



*Die Algerierinnen schreiten in ihren hellen, geschlossenen Gewändern wie in weißen Grabtüchern dahin*

Aberglaube sitzt noch zu fest in diesen Köpfen, und unter den Schleier dringt schwer ein neuer Gedanke. Als hier die Entbindung begann, wurde ich beinahe ohnmächtig von dem betäubenden Rauch der Kräuter, die sie zur Abwehr gegen die bösen Geister verbrannten. Und welche Mühe hatte ich mit dieser kleinen Mutter! Die Geburt war lebensgefährlich, da der Körper noch nicht voll entwickelt war. Zwar besteht das gesetzliche Verbot, ein Mädchen unter sechzehn Jahren zu verheiraten, aber es hat die Eltern nicht gehindert, ihre zwölfjährige Tochter einem siebzehnjährigen Manne zu geben, weil er eine reiche Brautgabe geboten hat."

"Sind diese widernatürlichen Heiraten nicht selten?" unterbrach ich meine Begleiterin.

"O nein, im Gegenteil", erwiderte sie. "Es besteht nämlich immer noch der Glaube, daß alte Männer durch eine Heirat mit halbwüchsigen Mädchen verjüngt werden. Dieses Mädchen hat dem Mann vielleicht zehn Pfund gekostet."

Ich blickte auf die zierliche Wöchnerin, die ihr Kind an die Brust genommen hatte.

Zehn Pfund, dachte ich. "Die Frau im Orient wird also immer noch wie ein Stück Vieh verkauft!" sagte ich.



*Vollkommen verhüllt, ohne jeden weiblichen Reiz, schleichen die Marokkanerinnen durch den Basar von Tetuan*

Die Hebamme schüttelte den Kopf. "Man muß sich hüten, den europäischen Standpunkt so kraß auf die orientalischen Verhältnisse an-